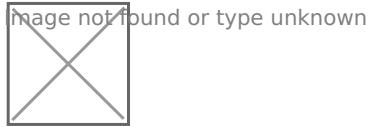


und tschüss

Beitrag von „Forsch“ vom 17. Dezember 2006 19:53



Danke, danke, danke für Eure freundlichen Worte!!

Also: Der Beruf ist so ziemlich das genialste, was ich in meinem bisherigen Leben so gemacht habe. Die Arbeit mit den Schülern ist höchst-befriedigend und es ist phantastisch zu sehen, wie sie sich entwickeln. (Insbesondere dann, wenn man Mails bekommt wie: "der beste Lehrer an der Schule" o.ä.) 😊

Nur sehen das die maßgeblichen Menschen ganz anders. Und zwar auf eine Weise anders, die mich davon ausgehen lässt, dass ich an der Schule in Zusammenhang mit dem Seminar keine Schnitte mehr kriege. ("... hat sich nicht entwickelt ... weitere Prognosen sind nicht absehbar ...")

Darüber hinaus habe ich den Fehler gemacht, mich (als Seiteneinsteiger mit voller Stundenzahl) in die Arbeit mit meinen Schülern zu stürzen und nicht, wie es vielleicht nötig gewesen wäre, mehr Zeit in die Ausbildung zu stecken. - Am Anfang habe ich nicht verstanden, wieso sich manchen Leute vor Lehrproben tagelang krank melden. Heute weiß ich es ... Tja, mittlerweile könnte ich ein Buch schreiben: "100 taktische Fehler die man in der Lehrerausbildung machen kann, und wie man sie verhindert!"

Ich hoffe ihr habt Verständnis dafür, wenn ich nicht konkreter werde. Dann könnte man die Zusammenhänge wiedererkennen und das muss nicht sein, denke ich.

Gruß, Forsch